



Leipziger Buchdruckerzeichen. 1497—1534.

Wann der Buchdruck zuerst nach Leipzig gekommen ist, läßt sich nicht bestimmt angeben. Das erste in Leipzig gedruckte Buch, das eine Jahreszahl trägt, ist aus dem Jahre 1481, aber der Drucker hat sich nicht genannt. Die erste ständige Druckerei Leipzigs war die von Cunz Kachelofen auf der Hainstraße, die seit 1486 nachweisbar ist und später auf seinen Schwiegersohn Melchior Lotter überging. Lotter war es, der 1522 zuerst Luthers Uebersetzung des neuen Testaments gedruckt hat. Neben Kachelofen und Lotter hatten sich aber seit dem Ende des 15. Jahrhunderts auch noch andere Drucker in Leipzig niedergelassen: Wolfgang Stöckel, Martin Landsberg, Jakob Thanner, Valentin Schumann und Michel Blum. Die Buchdrucker brachten damals gern am Schluß ihrer Drucke ihr Zeichen (Signet) an. Die Zeichen der genannten sieben Drucker sind auf dieser Tafel vereinigt, das von Stöckel und das von Thanner in je zwei verschiedenen Formen. In der Mitte sieht Lotters Zeichen.